

Richtlinien für die formale Gestaltung von Beiträgen für die „Osnabrücker Mitteilungen“

Bitte verwenden Sie ein gängiges Textverarbeitungsprogramm (MS-Word oder kompatible Formate) und senden Sie uns die Datei per E-Mail zu: hstver.osnabrueck@nla.niedersachsen.de. Sie können gern Redaktionsmitglieder auf Cc setzen.

Redaktionsschluss ist der **31. Mai**.

Hinweise zur Textgestaltung

Es gelten die aktuellen amtlichen Regelungen der deutschen Rechtschreibung

Die maximale Länge des Beitrags sollte 30 Druckseiten (= ca. 100.000 Zeichen, inkl. Fußnoten und Leerzeichen (minus Platz für Abbildungen) nicht übersteigen. Die Redaktion ist grundsätzlich berechtigt, kleinere Kürzungen sowie stilistische Änderungen vorzunehmen.

Bitte gliedern Sie Ihren Text durch Absätze und – wenn sinnvoll – durch Überschriften. Kennzeichnen Sie Zwischenüberschriften bitte lediglich durch eine fette Schrift, nicht durch Großschreibung oder Kapitälchen.

Vermeiden Sie Formatierungen! Der Text sollte möglichst nur auf den Formatvorlagen Standard und Fußnotentext basieren. Beginnen Sie neue Absätze nicht mit Leerzeichen, Leerzeilen oder Einzügen (Einrückungen am Zeilen- bzw. Absatzbeginn).

Bitte achten Sie auf die korrekte und einheitliche Verwendung von Binde- und Gedankenstrichen, typografischen Anführungszeichen („“), Apostrophen, Schrägstrichen etc.

Zwischen Ziffern im Sinne ‚von bis‘ steht ein Gedankenstrich ohne Leerzeichen (Beispiele: S. 22–65; 1960–2017) (gleichzeitig Strg und Shift halten und das Minus-Zeichen eingeben).

Bei mehrteiligen Abkürzungen mit Punkt entfällt das Leerzeichen (s.o.; u.a.).

Bei Zahlenangaben ab tausend wird ein Punkt gesetzt (1.000; 20.000).

Quellenangaben oder Literaturverweise erscheinen nur in den Fußnoten (nicht im Text).

Nicht als allgemein bekannt vorauszusetzende Abkürzungen sind bei der ersten Nennung aufzulösen.

Auf Seitenverweise innerhalb des eigenen Beitrags ist nach Möglichkeit zu verzichten.

Anmerkungen

Die Anmerkungen sind durch die Fußnotenverwaltung der Textverarbeitung als Fußnoten (nicht als Endnoten) mit fortlaufender Nummerierung für den ganzen Text zu erstellen. Sie beginnen mit einem Großbuchstaben und enden mit einem Punkt.

Anmerkungsnummern stehen grundsätzlich hinter dem Satzzeichen. Wenn Anmerkungsnummern Bezug auf ein einzelnes Wort, ein Quellenzitat oder ein Literaturzitat nehmen, stehen sie im Text an der entsprechenden Stelle hinter dem Wort oder Zitat.

Im Anmerkungsapparat steht hinter dem Fußnotenzeichen ein Leerzeichen, dann folgt der Text.

Zitierweise im Text

Zitate aus der Literatur stehen recte in doppelten Anführungszeichen. Quellenzitate aus gedruckten oder ungedruckten Quellen stehen kursiv ohne Anführungszeichen.

Auslassungen oder eigene Hinzufügungen werden durch eckige Klammern gekennzeichnet ([...]).

Zitierweise in den Anmerkungen

Zu jedem zitierten Titel sollten bei der ersten Nennung nach Möglichkeit vollständige bibliographische Angaben gemacht werden. Dazu gehören: Vorname (ausgeschrieben), Nachname, Titel, Untertitel, ggf. Bandangabe, ggf. Auflage, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr.

Autorenamen, Titel, (ggf. Bandangabe, Auflage) und Erscheinungsort werden durch ein Komma getrennt.

Autorenamen stehen in KAPITÄLCHEN ((Shortcut: Strg + Shift + Q); nicht in Großbuchstaben); nicht aber die Namen von Herausgebern bei der „in“-Angabe eines Sammelwerks.

Sowohl einzelne als auch mehrere Herausgeber werden mit Hg. abgekürzt.

Bis zu drei Autoren oder Herausgeberinnen werden mit Vor- und Nachnamen angegeben und durch Schrägstrich ohne Leerzeichen getrennt. Ebenso wird bei mehreren Erscheinungsorten verfahren. Bei mehr als drei Autorinnen/Herausgebern erscheint nur der erste Name, die folgenden werden mit „u.a.“ wiedergegeben.

Die Auflage wird nicht durch eine hochgestellte Ziffer, sondern durch „x.Auflage“ vor dem Erscheinungsort gekennzeichnet.

Vor der Angabe der Seiten-/Spaltenzahl ist ein „S.“ (Seite) bzw. „Sp.“ (Spalte) zu setzen.

Zwischen Seitenzahl und f. (für folgende) steht kein Leerzeichen.

Mehrere Titel werden mit Semikolon voneinander getrennt.

Soll der folgende Beleg bzw. die folgende Fußnote auf dieselbe Stelle verweisen, erscheint „Ebd.“

Beispiele

Erstzitate

Monographien: Vorname Name [mehrere Autoren durch / trennen], Titel, Ort Jahr, Seitenangabe. Beispiel: Anton FAHNE, Geschichte der Westphälischen Geschlechter, Köln 1848, S. 246–247.

Werk aus einer Reihe: Vorname Name, Titel (Reihentitel Ziffer), Ort Jahr, Seitenangabe. Beispiel: Gisela WILBERTZ, Scharfrichter und Abdecker im Hochstift Osnabrück (Osnabrücker Geschichtsquellen und Forschungen (im Folgenden OGQuF) 22), Osnabrück 1979, S. 55f.

Herausgeberwerke: Vorname Name (Hg.), Titel, Auflage, Ort Jahr. Beispiel: Volker REINHARD (Hg.), Der Kirchenstaat und Italien in der Frühen Neuzeit, 2. Auflage, Köln 2003, S. 5.

Zeitschriftenaufsatz: Vorname Name, Titel, in: Name der Zeitschrift Bandziffer (Jahr), Seitenangabe. Beispiel: Roswitha POPPE, Zur Baugeschichte von Haus Königsbrück. Untersuchungen zur Instandsetzung der Wasserburg, in: Osnabrücker Mitteilungen (im Folgenden OM) 84, 1978, S. 208–215.

Aufsatz in Sammelband: Vorname Name, Titel, in: Vorname Name (Hg.), Sammelbandtitel, Ort Jahr, Seitenangabe. Beispiel:

Christiane BÜCHEL, Münster – Franziskaner, in: Karl Hengst (Hg.), Westfälisches Klosterbuch. Teil 2: Münster-Zwillbrock, Münster 1994, S. 103–108, hier S. 104.

Internetquellen: Name, Vorname: Titel. Untertitel, Erstellungsdatum, URL, Datum des letzten Aufrufs. Beispiel: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hg.): Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen. 2012. <http://www.isb.bayern.de/download/11130/rahmenlehrplan.pdf> – (Letzter Zugriff: 21.05.2014.).

Zweitzitate

Ab der zweiten Nennung werden Kurzbelege verwendet: Name, Kurztitel (nur bei mehreren zitierten Beiträgen eines Autors/einer Autorin), Verweis auf Fußnote des Erstzitats, Seitenangabe. Beispiel: POPPE, Haus Königsbrück, (wie Anm. 15), S. 211.

Abkürzungen/Archivsignaturen

Abkürzungen im Fußnotentext müssen bei der ersten Erwähnung aufgelöst werden.

Beispiele: Neue Osnabrücker Zeitung (im Folgenden NOZ); Niedersächsisches Landesarchiv - Standort Osnabrück (im Folgenden NLA OS) Rep 100 Abschn. 3 Nr. 7.

Abbildungen, Tabellen, Schaubilder etc.:

Abbildungen werden nicht in die Textdatei eingebunden, sondern sind separat vom Text digital einzureichen, ebenso wie das Abbildungsverzeichnis mit den Bildnachweisen und den Bildunterschriften. Die Bildunterschriften sollten auch mit der Abbildungsnummer als Platzhalter im Text erscheinen, um die korrekte Positionierung des Bildes im Beitrag zu gewährleisten.

Die Abbildungen sollen mindestens eine Qualität von 300 dpi, bevorzugt 600 dpi, aufweisen.

Tabellen können, durchnummeriert (Tab. 1 / Tab. 2 ...), unter Angabe einer Tabellenüberschrift und unter Beachtung des Satzspiegels (12,00 x 19,50 cm) direkt in die Textdatei eingebunden werden. Schriften müssen lesbar sein (nicht kleiner als 9 pt).

Wenn Sie mit Tabellen arbeiten, verwenden Sie bitte die Tabellenfunktion in Ihrem Programm (und keine Tabulatoren usw.).

Integrieren Sie die Bildunterschrift einer Grafik oder Abbildung nicht in die Grafik, sondern legen Sie diese in einer separaten Textdatei ab. Beginnen Sie die Bild- oder Tabellenunterschrift immer mit der jeweiligen Klassifizierung (Bsp.: Abb.1: ...). Den Abschluss bildet immer der Bild- oder Quellennachweis in runden Klammern. Die Redaktion geht davon aus, dass die Publikationsrechte für sämtliche Bildvorlagen und Grafiken vor der Abgabe des Textes eingeholt worden sind.

Abstract

Im Osnabrücker Geschichtsblog können Zusammenfassungen der Aufsätze veröffentlicht werden. Dafür benötigen wir ein Abstract, das rund 2.000 Zeichen umfasst. Bitte übersenden Sie dies bis spätestens Ende September an histver.osnabrueck@nla.niedersachsen.de.

Vielen Dank!

Das Redaktionsteam der OM

Bitte unterschrieben zurückschicken an:

Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück e.V., Schloßstr. 29, 49074 Osnabrück

Veröffentlichung in den Osnabrücker Mitteilungen

Autor/in:

Titel der Publikation:

Hiermit übertrage ich dem Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück e.V. das zeitlich unbefristete Nutzungsrecht, den o.g. Beitrag, ggf. mit Abbildungen, in den Osnabrücker Mitteilungen zu publizieren sowie den Text, ggf. mit Abbildungen, digital auf der Internetseite des HV und in Auszügen oder in einer von mir verfassten oder autorisierten Zusammenfassung im Osnabrücker Geschichtsblog zu veröffentlichen. Ich versichere, über die erforderlichen Urheber-, Verwertungs- und Nutzungsrechte an Textinhalten und Abbildungen zu verfügen und keine Rechte Dritter zu verletzen.

Ort, Datum

Unterschrift